

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Freitag, 26. August 1966

Blatt 2468

Wiener Delegation fährt nach Rußland =====

26. August (RK) Auf Einladung des Präsidenten des Moskauer Stadtsowjets wird nächste Woche, am 31. August, eine Wiener Delegation unter der Führung von Bürgermeister Bruno Marek in die Sowjetunion reisen. Der Delegation gehören Kulturstadtrat Gertrude Sandner, Wirtschaftsstadtrat Dr. Pius Prutscher, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer und Präsidentialchef Obersenatsrat Dr. Otto Kutil an. Die Reise führt nach Moskau, Leningrad und Sotschi am Schwarzen Meer. Am 7. September wird die Wiener Delegation wieder zurück sein.

- - -

Neue Magirusleiter für die Wiener Feuerwehr =====

26. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund genehmigte gestern der Wiener Stadtsenat die Anschaffung einer neuen Magirusleiter. Die Kosten dafür betragen 900.000 Schilling. Die Feuerwehr der Stadt Wien verfügt derzeit über acht Drehleitern, von denen jedoch eine schon 30 Dienstjahre auf ihren Sprossen hat. Diese altgediente Leiter soll nun gegen eine moderne ausgetauscht werden.

- - -

Wieder Schluckimpfung gegen Kinderlähmung
=====Rechtzeitige Anmeldung erforderlich

26. August (RK) Am 21. November beginnt in Wien wieder eine Schluckimpfung gegen Kinderlähmung in den Bezirksgesundheitsämtern, Mutterberatungsstellen, Kindergärten, ersten Klassen der Volks- und Sonderschulen, sowie in den Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse. Die Anmeldung hiezu ist gesetzlich vorgeschrieben und unbedingt notwendig, um den erforderlichen Impfstoff bereitstellen zu können. Anmeldungen werden ab 29. August bis 16. September an den Impfstellen entgegengenommen. Die Anmeldung zur Impfung steht auch allen Nachzüglern offen, auch solchen, die seinerzeit nur eine Teilimpfung versäumt haben.

Seit dem Jahr 1962 ist als Folge der großen ersten Aktion dieser Schutzimpfung in den Jahren 1961/62 in Wien kein Fall von Kinderlähmung mehr aufgetreten. Es besteht jedoch die große Gefahr einer bösartigen Ausbreitung dieser Krankheit, wie die jüngsten Erfahrungen in Schweden gezeigt haben, falls aus Ländern ohne geordneten Impfschutz Kinderlähmungserreger wieder eingeschleppt werden, da die Beteiligung der jüngsten Jahrgänge, also der empfänglichsten Gruppe, an den nachfolgenden Aktionen ganz ungenügend war. Die Eltern von Säuglingen und Kleinkindern werden deshalb ganz besonders eingeladen, ihre Kinder jetzt nach vorheriger Anmeldung an der Impfkaktion teilnehmen zu lassen.

- - -

2.300 neue Mistkübel
=====

26. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Heller zusätzlich die Anschaffung von 300 sogenannten Großmüllgefäßen, die 1,1 Kubikmeter Fassungsraum haben, und 2.000 Mülltonnen der gewohnten Größe mit 110 Liter Inhalt. Die Kosten betragen zwei Millionen Schilling.

- - -

Kleine Kinderinvasion im Rathaus
=====

26. August (RK) Ein Gewurl von 230 Kindern gab es heute vormittag in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Zum dritten- und letztenmal in diesem Sommer kamen Buben und Mädchen, die im Josef Afritsch-Heim im Hörndlwald auf Einladung des Wiener Fürsorge- und Wohlfahrtsvereines "Volkshilfe" einen Teil ihrer Ferien verbringen, in das Rathaus.

Stadtrat Bock begrüßte im Namen des Bürgermeisters die kleinen Gäste, die diesmal aus Leverkusen, aus Mannheim und aus Weiden in Oberbayern stammen. Jede Gruppe brachte ein spezielles Lied aus ihrer engeren Heimat zu Gehör; zum Abschluß sangen alle gemeinsam. Für ihre Gesangsdarbietungen wurden die Kinder mit einem ausgiebigen Gabelfrühstück entschädigt. Stadtrat Bock "versüßte" ihnen auch den Wiener Aufenthalt mit Zuckerl-Sackerln. Als bleibende Erinnerung an Wien konnte jeder kleine Gast ein Album mit nach Hause nehmen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

26. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 S bis 2 S je Kilogramm, Paprika
0.50 S bis 1 S je Kilogramm, Tomaten 3 S bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 5 S bis 6 S je Kilogramm, Pfirsiche 8 S bis
10 S je Kilogramm, Zwetschken 6 S bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Feuerwehr-Sportplatz Stadlau eröffnet
=====Bürgermeister Marek bei "Familienfeier" der Wiener Feuerwehr

26. August (RK) Heute vormittag wurde eine von den Männern der Wiener städtischen Feuerwehr selbst angelegte Sportanlage bei der Feuerwache Donaustadt, 22, Erzherzog Karl Straße 170, durch Bürgermeister Bruno Marek ihrer Bestimmung übergeben. Branddirektor Dipl.-Ing. Havelka konnte bei dieser Gelegenheit außer dem Bürgermeister auch Stadtrat Sigmund, Mitglieder des Wiener Gemeinderates und den Bezirksvorsteher des 22. Bezirkes willkommen heißen. Zu Gast war auch eine Leichtathletengruppe aus Gladbeck in Westfalen, die nach einem Besuch des Sport- und Kulturvereines Wiener Feuerwehr in ihrer Heimatstadt zu einem Gegenbesuch nach Wien gekommen war.

Stadtrat Rudolf Sigmund betonte in seiner Ansprache, daß die 6.000 Quadratmeter große Sportanlage nicht aus Steuermitteln errichtet worden ist, sondern fast ausschließlich durch freiwillige Arbeitsleistungen von Wiener Feuerwehrmännern, die sich aus Liebe zum Sport in ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben. Die Anlage enthält eine 100-Meter- und eine 235-Meter-Aschenbahn, Sprunganlagen für Weit- und Hochsprung, einen Ballspiel-Rasen sowie Anlagen für Speerwurf und Kugelstoßen, die sämtlich den Normen des internationalen Leichtathletikverbandes entsprechen.

Die Errichtung dieses Sportplatzes zeigt wieder einmal den guten Geist der Wiener Feuerwehr, in der es zur Tradition gehört, daß die Gaben, Talente und Initiativen des Einzelnen nicht nur freien Raum, sondern auch bewußte Förderung erhalten. Zahlreiche Gesellschafts- und Aufenthaltsräume wurden schon durch freiwillige Arbeitsleistung von Feuerwehrmännern in deren Freizeit ausgestaltet und verschönert. Höhepunkt dieser Bemühungen sei die neue Sportanlage, an deren Stelle noch vor kurzem ein recht unansehnliches Grundstück lag. Damit wurde auch ein Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes von Stadlau geleistet.

Bürgermeister Marek sagte in seiner Eröffnungsansprache, er freue sich sehr, bei dieser "Familienfeier der Wiener Feuerwehr" dabei sein zu können.

Besonders begrüßenswert sei es, daß der schöne Sportplatz, den die Mitglieder des Feuerwehr-Sport- und Kulturvereines in ihrer Freizeit geschaffen haben, nicht nur ihnen selbst, sondern auch der Jugend aus den umliegenden neuen Wohngebieten zugute kommen soll; die Feuerwehr will den Platz nämlich gerne auch anderen Sportlern zur Verfügung stellen, wenn er nicht von ihr selbst gebraucht wird. Gerade in unserer hektischen und nervenverbrauchenden Zeit erfüllt der Sport eine wichtige Funktion des Ausgleichs und der Ertüchtigung. Die Stadt Wien trägt diesem Umstand auch Rechnung und ist ständig bemüht, ihre Sportanlagen auszubauen und zu vermehren. Gegenwärtig gibt es 102 städtische Sportplätze, zwei neue große Anlagen sind in Planung, nämlich das Weststadion in Hütteldorf und das Radstadion im Prater. Die Stadt Wien erwartet auch in den nächsten Jahren mehrere sportliche Großveranstaltungen, wie das ASKÖ-Bundestreffen oder die Eishockey-Weltmeisterschaft. Diese friedlichen Wettkämpfe will die Jugend, nicht aber die Auseinandersetzung mit der Waffe in der Hand.

Den freiwilligen Arbeitsleistungen der Männer des Sport- und Kulturvereines Feuerwehr ist es zu danken, daß die schöne Sportanlage mit einem Kostenaufwand von nur 10.000 Schilling für das Material errichtet werden konnte. Nach Meinung von Fachleuten hätte der Sportplatz regulär etwa 800.000 Schilling gekostet. Bürgermeister Marek wünschte den Mitarbeitern der Feuerwehr viele schöne und erholsame Stunden auf ihrer neuen Anlage.

Vereinsrekord im Kugelstoßen

Nach der offiziellen Eröffnung zeigten Mitglieder des Sport- und Kulturvereines Feuerwehr und des Sportvereines Gladbeck Proben ihres leichtathletischen Könnens, wobei im Kugelstoßen gleich ein Vereinsrekord von 14,5 Meter erzielt werden konnte. Anschließend besichtigte Bürgermeister Marek auch die Mannschaftsräume, die von dem künstlerisch sehr begabten Kommandanten der Feuerwache Donau-stadt, Brandmeister Alois Taucher, malerisch ausgestattet wurden. Von seiner Hand finden sich hier zwei große Wandgemälde, Feuerwehrmänner im Einsatz beziehungsweise in ihrer Freizeit darstellend, sowie eine Reihe bemerkenswerter Kohlezeichnungen. Brandmeister Taucher hat auch die entzückende kleine Gartenanlage mit Wasserbassin, Springbrunnen und Ruheplätzen entworfen, die hinter dem Feuerwachengebäude liegt und die die Feuerwehrmänner ebenfalls in ihrer Freizeit selbst errichtet haben.